

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

274 (4.10.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 274.

Donnerstag, den 4. Oktober 1838.

## Literarische Anzeigen.

Bei Heinrich Hoff in Mannheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Au deutungen über die

## Gränzen der Civilisation.

Von  
M. v. Prittwitz.

gr. 8. broschirt. Preis 2 fl. 42kr.

Dem Nationalökonom, dem Staatsmann, dem Landtagsdeputirten, dem Fabrikanten, dem Kaufmann, dem Gutsbesitzer und überhaupt jedem Gebildeten, wird dies treffliche Buch empfohlen, das auf dem Höhepunkt moderner staatswirthschaftlicher Weltanschauung stehend, ein Gemälde der werdenden Welt, der nächsten und fernern Zukunft entrollt, nicht nach der Phantasie, sondern gestützt auf wirkliche Verhältnisse, auf die gegenwärtige Kultur und die daraus stufenweise hervorgehende Civilisation und Entwicklung des Menschengeschlechts.

Es wird in diesem schätzbaren Werke Jeder mehr finden als er sucht und dem Titel nach erwartet, die reichste, nützlichste Belehrung, überall Anregung und Aufschluß über viele Dinge des Staates, des Lebens, welche jeden Staatsbürger auf das Innigste berühren.

In der Buchhandlung von K. Groos in Heidelberg ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Böppfl, Dr. H., kritische Bemerkungen zu den Schriften von Dr. J. L. Klüber und einem ungenannten norddeutschen Publizisten über die eheliche Abstammung des hochfürstlichen Hauses Löwenstein-Wertheim und dessen Nachfolgerechte in den Stammländern des Hauses Wittelsbach. 4 Bogen gr. 8. geb. Preis 36 kr.

Vorräthig bei

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,  
Gehr. Groos in Freiburg.**

Bei Unterzeichnetem ist Anfang dieses Jahres erschienen und durch **G. Braun** in Karlsruhe, so wie alle dortigen und auswärtigen Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten:

Generalblatt der wichtigsten Verhandlungen der Kunst-, Industrie- und Gewerbe-Vereine

Deutschlands. Nebst einem Gewerbeanzeiger. Redigirt von Frhrn. v. Pfaffenrath in Saalsfeld. 18, 28 Hest. 4. Preis à 27 kr.

Obiges Blatt enthält Mittheilungen über Alles, was für Kunst, Industrie und Gewerbe Nützlichers erscheint, und soll dem Leser klar und deutlich, hier und da durch Zeichnungen erläutert, vor's Auge gestellt werden, und hoffe, meinerseits durch den höchst wohlfeilen Preis es selbst für den unbemittelten Gewerksmann leicht käuflich gemacht zu haben.

Bekanntmachungen von Etablissements, Empfehlungen, Gesuche etc. werden jederzeit gern vom Verleger in den Gewerbeanzeiger aufgenommen und billig berechnet.

Neustadt an der Dela, im August 1838.

J. K. G. Wagner.

## Nachricht an die Herren Buchbinder und Kalenderhändler.

In der Fr. Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg ist erschienen und bei Buchbinder **Louis Döring** in Karlsruhe in Kommission zu haben:

Der

## Freiburger Bote.

Ein nützlich und unterhaltender

### Haus- u. Wirthschafts-Kalender

für das gemeine Jahr 1839.

Dieser Kalender enthält nebst vielen unterhaltenden Erzählungen etc. u. 4 Abbildungen: Sehr belehrende Aufsätze über Torfstich, Seidenzucht und Sparkassen. Der Preis für das Duzend ist 1 fl. 6 kr.

Neuer

## Freiburger Volkskalender

für den

### Bürger und Landmann

auf das gemeine Jahr 1839.

Das Duzend zu 30 kr.

### Stellegesuch.



Ein mit empfehlenden Zeugnissen versehenes Kameraliskribent wünscht binnen 3 Monaten in gleicher Eigenschaft eine Stelle zu erhalten, und sieht nicht so

sehr auf hohen Gehalt, als auf eine gute Behandlung. Wer? sagt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

 H. B. N. 9. C. B. Nr. 1,372. Karlsruhe. (Lehr- (lingsgesuch.) In ein Spezerei- und Farben- Waaren-Geschäft, mit welchem zugleich ein kleines Fabriketablisement verbunden ist, wird ein Lehrling gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf frankirte Briefe das Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1838.

 Karlsruhe. (Empfehlung.) Unterzeich- neter hält fortwährend Lager von dem beliebten und bewährt gefundenen kölnischen Wasser, fabricirt von Kochenberger in Heilbronn a. N., das wegen seiner anerkannten Güte und seinem Parfüm sehr empfehlungs- werth ist.

In ganzen und halben Flaschen zu 30 kr. und 15 kr. zu ha- ben bei

**C. Leop. Döring.**

 Ottenhausen. (Gesuch.) Unentgeltlich, jedoch gegen verlängerte Lehrzeit, sucht bei einem Musikus einen jungen Menschen, der eine besondere Vorliebe für die Musik und sehr gute Anlage dazu hat, so wie einige andere junge Leute zu Schuster, Schneider, Sattler oder Berber in die Lehre zu bringen

Pfarrer Abel in Ottenhausen bei Pforzheim.

 Karlsruhe. (Anerbieten.) Einer oder zwei junge Herren können Kost und Logis erhalten in einer Familie, wo sie Gelegenheit finden werden, in der englischen und französischen Sprache sich zu bilden. Das Nähere ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

 Heidelberg. (Anerbieten.) Unterzeich- neter wünscht 2 oder 3 Knaben, welche die hiesige hö- here Bürgerschule oder eine andere hiesige Bildungs- anstalt besuchen wollen, in seine Familie aufzu- nehmen.

Fritsch,

Lehrer an der höheren Bürgerschule.

 Karlsruhe. (Versteigerung.) In Folge Stadtmüthigen Urtheils vom 31. Juli d. J., Nr. 11,341, werden im Vollstreckungswege Montag, den 8. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Spitalstraße Nr. 49, eine Partie unvollständiger Text zu Duller's deutschem Stammbuch, nebst mehreren, gleichfalls defekten Exemplaren Porträte, Zeichnungen, Noten und Facsimiles, so wie die dazu gehörigen lithographischen Steinplatten öffentlich ver- steigert.

Zugleich werden damit eine Anzahl französischer handschriftli- cher Lesebücher, so wie eine Farbplatte von Zink und eine von Stein gegen baare Zahlung dem Verkaufe ausgesetzt, und kann das spezielle Verzeichniß sämtlicher Gegenstände auf diesseitigem Geschäftszimmer täglich eingesehen werden.

Karlsruhe, den 24. Sept. 1838.

Bürgermeisteramt.  
Beuner.

vdt. Anselm.

 Nr. 517. Weingarten. (Liegens- schaftenversteigerung.) Der hiesige Bür- ger und Sattlermeister, Christoph Rieger, ist genehmigt, Dienstag, den 9. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

folgende eigenthümliche Besizungen freiwillig versteigern zu las- sen, als:

Eine von Stein erbaute einstöckige Behausung, enthaltend:

2 heizbare Wohn- und Neben-Zimmer, 1 Dachzimmer nebst Speicher und Kammern, mit Küche, einem Brunnen und ge- wölbten Kellern zu mehreren Fudern Wein; ein Nebengebäude mit Wohnstube, Küche und Kammer, Vieh- und Schwein-Ställen; eine Scheuer mit Viehstall und Keller, nebst dabei befindlichen 5 Ruthen Ruchengarten.

Diese Gebäulichkeiten, worauf bisher eine personelle Strauß- wirtschaft, wozu das Lokal sehr geeignet ist, betrieben wurde, liegen an der frequen Landstraße nach Durlach, einsf. bis neue Gasse, anst. Franz J. G.

Hierzu Lusttragende werden eingeladen, an gebachtem Stef- gerun, stoge zur benannten Zeit auf dem Rathhause dahier sich ein- zufinden.

Auswärtige Steigerer haben sich hierbei mit Vermögens- und Ecumundszeugnissen auszuweisen.

Weingarten, den 13. Sept. 1838.

Bürgermeisteramt.  
Fischer.

vdt. Baier,  
Rathschreiber.

Nr. 486. Durlach. (Abbruchversteigerung eines Drangeriegebäudes.) Das in dem hiesigen groß. Schloß- garten stehende lange Drangeriegebäude wird am

Montag, den 8. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

theilweise und im Ganzen zum Abbruch öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber auf den Platz selbst hiermit eingeladen wer- den.

Durlach, den 22. September 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Banz.

Nr. 718. Achern. (Waldpflanzenlieferung.) Ver- möge des von hoher Behörde 18<sup>38</sup> genehmigten Kulturplans braucht man in die Domänenwäldungen des Forstamtsbezirks

60,000 Stück Eschen-Pflanzen,

48,000 „ Eichen „

29,000 „ Ahorn „

Diese werden im Commissionswege zu liefern in Accord gege- ben. Die hierzu Lusttragenden haben sich in portofreien Briefen bis 15. Okt. d. J.

an diesseitige Stelle zu wenden.

Achern, den 22. Sept. 1838.

Großh. bad. Forstamt.  
Subbauer.

Nr. 208. Rappena. (Salzfädelieferung.) Die Lieferung von 75,000 zwei Zentner haltenden Salzfüden, welche wir vom 1. Dezember d. J. bis zum 1. Dezember 1839 nöthig haben, wird hermit im Wege der Commission vergeben. Die näheren Bedingungen, so wie der Musterack, können dahier ein- gesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum

1. November d. J.,

mit der Aufschrift „Salzfädelieferung“ versiegelt einzurei- chen sind, ist nicht nur der Preis der franco hierher zu liefernden Säcke per 100 Stück abzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will. Auf spätere Eingaben kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappena, den 17. September 1838.

Großh. bad. Salinerverwaltung.  
v. Chrismar.

 Karlsruhe. (Leihhauspfänderverstei- gerung.) Vom 22. bis 27. Okt. d. J. werden die 6 Monate verfallenen Leihhauspfänder in dem Gast- hause zum König von Preußen versteigert.

Von heute bis 13. Oktober werden die 6 Monate verfallenen Pfandscheine zum Prolongiren noch angenommen.

Wer in dieser Zeit die Prolongation nicht nachsucht, hat die Versteigerung seiner Pfänder sich selbst zuzuschreiben.

Der Uebererlös aus den versteigerten Pfändern wird gegen Rückgabe der Pfandscheine, dem §. 14 der Erbhausestatuten gemäß, jeden Werktag Vormittag auf Anmelden ausgefolgt.

Karlsruhe, den 22. Sept. 1838.

Leihhausverwaltung.

Cyt h.

Karlsruhe. (Wolleversteigerung zu Stutensee.) Montag, den 15. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf der großherzoglichen Hofdomäne Stutensee gegen 8 Zentner Wolle von der 1838er Schur der dort befindlichen englischen Schafe vom Disbly- oder Reuleicester-Stamm öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hierdurch eingeladen werden.

Karlsruhe, den 26. Sept. 1838.

Großh. bad. Stadtverwaltung.

Koch.

Karlsruhe. (Verkauf von Aktien des badischen Phönix) Montag, den 15. Okt. d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden 11 Aktien der Mobiliarversicherungsgesellschaft des Phönix, welche einem Minderjährigen erblich zugefallen sind, gegen baare Zahlung auf diesseitigem Bureau öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 24. Sept. 1838.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

Kerler.

Nr. 17852. Bühl. (Schuldenliquidation.) Paul Hörtz von Neuweiler will mit seiner Ehefrau, Beronika, geborenen Keller, und seinen großjährigen Söhnen, Martin und Jakob Hörtz, in's Elß weggziehen.

Ihre Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben

Freitag, den 12. Okt. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

bahier geltend zu machen, andernfalls man ihnen hier nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn kann.

Bühl, den 1. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuenger.

vd. C. Ganther.

Nr. 16310. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaver Faß, Bäckermeister von Oberkirch, ist Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 20. Okt. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich sollen in derselben Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschvergleiche versucht und, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 11. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jüngling.

Nr. 8340. Eberbach. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Tuchmachers, Johann Neuer von Eberbach, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 30. Okt. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachschvergleich versucht werden, und es sollen, in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleichen die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Eberbach, den 17. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kunz.

vd. Kobner.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bierbrauers, Johana Fritton in Neubausen, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 22. Okt. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, haben solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschvergleich versucht, und, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Pforzheim, den 17. Sept. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Meier.

vd. Hamburger.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Wer gegründete Ansprüche an den Vermögensnachlaß der verstorbenen Frau Kranzwirthe Friedrich Kaufmann's Wittwe, Salomea, geb. Seemann bahier, zu machen hat, wird hierdurch, auf Verlangen ihrer Erben, aufgefordert, solche

bis 18. Okt. d. J.

bei diesseitiger Stelle einzureichen, ansonst deren Vermögensmasse vertheilt und auf die sich nicht Meldenden keine Rücksicht genommen werden wird.

Karlsruhe, den 26. Sept. 1838.

Großh. badisches Stadtamtsrevisorat.

Kerler.

Nr. 21199. Müllheim. (Aufforderung und Fahnung.) Kanonier Christian Lensch von Badenweiler hat sich ohne Erlaubniß entfernt, und wird daher aufgefordert, innerhalb 4 Wochen

sich bahier oder bei seinem Kommando zu siffiren und über seine eigenmächtige Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls derselbe als Deserteur angesehen und das weiter Gesegliche gegen ihn verfügt würde.

Zugleich ersucht man sämtliche Polizeibehörden, auf genannten Christian Lensch, welcher 5' 5" 1" groß ist, einen starken

Körperbau, blasser Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare und gewöhnliche Nase hat, auch stark blatternarbig ist, zu sehen: und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Mühlheim, den 15. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schridel.

### Aufforderung und Anzeige an die Volksschullehrer des bad. Oberlandes.

Den Volksschullehrern des badischen Oberlandes, ohne Unterschied der Konfession, wird hiermit die Anzeige gemacht, daß am 8. Oktober d. J. im Badhause bei Riedlingen, zwischen Körrach, Schllengen und Randern, eine Versammlung und Vereinsfest statt finden wird, um sich näher über den längst beabsichtigten pädagogischen Verein zu besprechen. Sämmtliche Haupt- und Hilfs-Lehrer werden hierzu freundschaftlich eingeladen.

Körrach, den 21. Sept. 1838.

Die Vereinskommission.

**Gernsbach.** (Erbvorladung.) Paul Schutterer, Bürger und Bauer in Oberbroth, starb am 22. Juli d. J. mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens, worin er den von seiner verstorbenen Ehefrau, Viktoria, geb. Strobel, beigebrachten natürlichen Sohn, Namens Romanus Strobel, dessen Geburtszeit jedoch bis in die Herrschaft des alten Landrechts zurückgeht, als Erben seines, in 280 fl. 11 kr. bestehenden, Vermögens einsetzte.

In Folge dessen werden nun diejenigen, welche, vermöge ihrer Verwandtschaftsverhältnisse zu dem Erblasser, sich als dessen Erben legitimiren zu können glauben oder wollen, aufgefordert, sich

innen 2 Monaten

bei dem betreffenden Theilungskommissariat zu melden, ansonst die Vermögensverteilung nach den Bestimmungen des Testaments vorgenommen werden werde.

Gernsbach, den 14. Aug. 1838.

Großh. bad. Amtskreisamt.

M. Ganter.

vdt. C. Artopoeus,  
Theil. Kommissar.

**Nr. 18,546. Bühl.** (Vorladung.) Der Gläubiger und Massepfleger der Benedikt Wäldelschen Gant von Neuweiler hat folgende Klage gegen die Ambros Knopf'schen Eheleute von Neuweiler dahier erhoben:

Der Erbtheil der Ehefrau des Ambros Knopf, Ursula, geb. Seiter, aus dem Nachlaß der im Jahr 1836 verstorbenen Ehefrau des Benedikt Wäldels von Neuweiler betrage nur 119 fl. 29 kr., wogegen sie theils in Liegenschaften 150 fl. und in Forderungen 350 fl. 30 kr., somit zu viel erhalten und zur Gleichstellung an ihren Stiefvater, den Gantmann Benedikt Wäldel, 190 fl. 18 kr., nebst Zins vom 27. April 1836, als dem Tage, wo die Gütergemeinschaft aufgelöst worden, zu zahlen habe; diesen Betrag fordern nun die Massegläubiger, und wurde das Begehren gestellt, die Ambros Knopf'schen Eheleute zur Zahlung der Erbgleichstellungsgelder von 190 fl. 18 kr., nebst Zinsen vom 27. April 1836, unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Der Aufenthalt der verklagten Ambros Knopf'schen Eheleute ist seit mehreren Jahren unbekannt, und werden sie hiermit aufgefordert, sich

innen 2 Monaten

auf die Klage dahier vernehmen zu lassen, andernfalls das Tatsächliche der Klage für zugestanden angenommen und jede Schugrede dagegen für verdammt erklärt würde.

Bühl, den 5. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Kuenzer.

vdt. Ganther.

Nr. 11,357. Baden. (Gläubigeraufruf.) Die Erben

des unlängst verstorbenen Seilers, Johann Nep. Winter dahier, haben desselben Verlassenschaft mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse Ansprüche geltend machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

innerhalb 3 Wochen

bei dem großh. Amtskreisamt dahier anzumelden, als denselben sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse werden erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen seyn wird.

Baden, den 26. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Theobald.

**Freiburg.** (Erbvorladung.) Apothekergehülfe Nepomuk Reumann von hier, dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, sich

innen 3 Monaten,

a dato, in Person oder durch einen legalen Bevollmächtigten zur Geltendmachung seiner Rechte auf den Nachlaß der zu Karlsruhe verlebten Jungfer Maria Anna Reumann von Schutterwald um so gewisser zu stellen, als sonst der Nachlaß lediglich demjenigen zugetheilt würde, welchem er zuläme, wenn Nepomuk Reumann gar nicht mehr am Leben wäre.

Freiburg, den 6. Aug. 1838.

Großh. bad. Stadtamtskreisamt.

Hermanuz.

### Marktvorlegung.

Durch hohen Kreisregierungsbeschluss vom 4. d. M., Nr. 20,671, ist der königsbacher Pfingstjahrmarkt, welcher jedes Jahr am Pfingstmontag abgehalten wurde, auf Montag vor Pfingsten verlegt worden; dieses bringt man hiermit zur Kenntniß des Publikums.

Königsbach, den 15. September 1838.

Bürgermeisteramt.

Bräuer.

**Nr. 19,383. Bretten.** (Bekanntmachung.) In den Gemeinden Sickingen und Götschhausen ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauen-Suche ausgebrochen, und es ist deshalb Wansperre angeordnet worden; was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Bretten, den 21. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Bek.

**Nr. 19,306. Bretten.** (Bekanntmachung.) In Bretten ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauen-Suche ausgebrochen, und deshalb Wansperre angeordnet worden; was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Bretten, den 19. Sept. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Kombriede.

**Nr. 10,400. Hornberg.** (Entmündigung.) Der Gütereibesitzer, Christian Ruf von Gutach, wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und in Gemäßheit des Landrechtstages 509 unter Pflegschaft des Georg Aberle von dort gestellt.

Hornberg, den 10. Sept. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Soedel.

 **Stuttgart.** (Offene Stelle für Lithographen.) Es werden zwei in erhabener und vertiefter Manier gut geübte Lithographen für die Schweiz anzustellen gesucht; vortheilhafte Konditionen werden zum Voraus zugesichert. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeige- und Nachrichten-Komtoir von Franz Wilhelm, Dirschstraße Nr. 36.